



München, 21. Juli 2010

Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen feiert Grundsteinlegung

Baubeginn der „Pariser Höfe“ im neuen Stuttgarter Europaviertel

Die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen feierte am 20. Juli 2010 als neue Eigentümerin die Grundsteinlegung für das Großprojekt „Pariser Höfe“ in Stuttgart. Der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart Dr. Wolfgang Schuster und der Baubürgermeister Matthias Hahn setzten zusammen mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Lothar Panzer den ersten Stein und starteten so den Bau des neuen Wohn- und Bürokomplexes, der bis 2012 fertiggestellt wird. Unter dem Motto der Grundsteinlegung „Savoir Vivre! Un Voyage á Paris“ verbreitete sich französisches Flair und ließ einen ersten Eindruck gewinnen, welche Atmosphäre das Wohnen und Arbeiten in den Pariser Höfen auszeichnen wird.



Die „Pariser Höfe“ liegen mitten im neu entstehenden zentral gelegenen Europaviertel, das urbanen Lebens- und Arbeitsraum miteinander vereinen soll. Auf dem über 7.500 m² großen Grundstück entstehen ca. 242 attraktive Innenstadtwohnungen mit gehobener Ausstattung und ein Büroriegel mit 8.800 m².

Der Verwaltungsratsvorsitzende Lothar Panzer (Mitte) legte gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart Dr. Wolfgang Schuster (2.v.l.) und der Baubürgermeister Matthias Hahn (li.) sowie dem Geschäftsführer des Projektentwicklers Reiß & Co. Real Estate München GmbH, Oliver Reiß (2.v.r.) und dem Büroleiter Stuttgart von Reiß & Co., Jürgen Klein, den Grundstein für die „Pariser Höfe“.

Foto: Reiß & Co.

In seiner Rede begründete Lothar Panzer, Vorsitzender des Verwaltungsrats der deutschen Bühnen und Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Versorgungskammer, den Kauf des Objekts: „Eine nachhaltige, also über Generationen finanzierbare Altersversorgung ist unsere Hauptaufgabe, und dazu gehört auch eine erfolgreiche und zugleich verantwortungsvolle

Kapitalanlage. Die Direktanlage in renditestarke, innerstädtische Immobilien in 1a-Lagen ist hierbei ein fester Bestandteil. Uns haben die positiven Standortfaktoren Stuttgarts und das Entwicklungspotential des Europaviertels überzeugt, hier zu investieren, und wir freuen uns, mit den Pariser Höfen solch eine Immobilie in das Portfolio der Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen aufnehmen zu können.“

Stuttgart zeichnet sich vor allem als vielseitiger und starker Wirtschaftsstandort aus. Sowohl die traditionelle Automobil- und Zulieferindustrie, wie auch Umwelt-, Kommunikations- und Medientechnik sind hier ansässig. Die hohe „Pro-Kopf-Kaufkraft“, eine niedrige Arbeitslosenquote und der große Bedarf an Wohnraum begründen die Investition in die „Pariser Höfe“ als eine nachhaltige Kapitalanlage. Die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen kann also mit einer guten Rendite rechnen.

Die „Pariser Höfe“

Das Grundstück der „Pariser Höfe“ befindet sich im nördlichen Anschluss an das Gebäude der Südleasing und grenzt an den Pariser Platz. Auf dem Grundstück entstehen ein Büro- und ein Wohnkomplex. Die Tiefgarage mit ca. 300 Stellplätzen bietet Büro- und Privatmietern ausreichend Parkfläche in dem ansonsten von verkehrsarmen und zwei verkehrsfreien Straßen eingerahmten Objekt. Entwickelt wurden die „Pariser Höfe“ von dem Projektentwickler Reiß & Co Real Estate München GmbH. In einem Architektenwettbewerb konnten sich dann zwei namhafte Architekturbüros aus München mit ihren Modellen durchsetzen. Den Wohnkomplex gestaltet das Architekturbüro Maier Neuberger Projekte, den Büroriegel setzt das Architekturbüro KSP Jürgen Engel Architekten um. Ein Café und Bistrotreiben rundet das Projekt ab. Neben vier Gebäuden der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu den „Pariser Höfen“ auch die „Bibliothek des 21. Jahrhunderts“ als kultureller Anziehungspunkt entstehen.

Die Bayerische Versorgungskammer mit Sitz in München führt als Oberbehörde im Ressort des Bayerischen Staatsministeriums des Innern die Geschäfte für zwölf berufsständische und kommunale Altersversorgungseinrichtungen mit insgesamt ca. 1,7 Mio. Versicherten, ca. 3,2 Mrd. € jährlichen Beitrags- und Umlageeinnahmen und ca. 2 Mrd. € jährlichen Rentenzahlungen. Sie managt für alle Einrichtungen zusammen ein Kapitalanlagevolumen von derzeit ca. 45 Mrd. €. Die BVK beschäftigt rund 1 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.